

Faktenblatt zum Verein SpitalBenchmark

Wer sind wir

Seit 2007 besteht der Verein SpitalBenchmark. Er hat zum Ziel, die bei den Spitälern und Kliniken erhobenen Kosten- und Leistungsdaten zu verifizieren und anschliessend den Mitgliedern für verschiedenartige objektiv vergleichbare Auswertungen zur Verfügung zu stellen. Auf dieser Basis können die Mitglieder von den Besten lernen. Gleichzeitig werden die Daten für die Erstellung des Benchmarks genutzt.

Die Datenbank enthält Daten von mehr als 7.7 Mio. Patienten (Austritte). Für das Jahr 2018 sind es: Akut 1'147'012 / Psychiatrie 60'689 / Rehabilitation 51'418 Fälle. Die Behandlung dieser Fälle hatte Kosten von CHF 16.2 Mrd. zur Folge (Stand 10.6.2019).

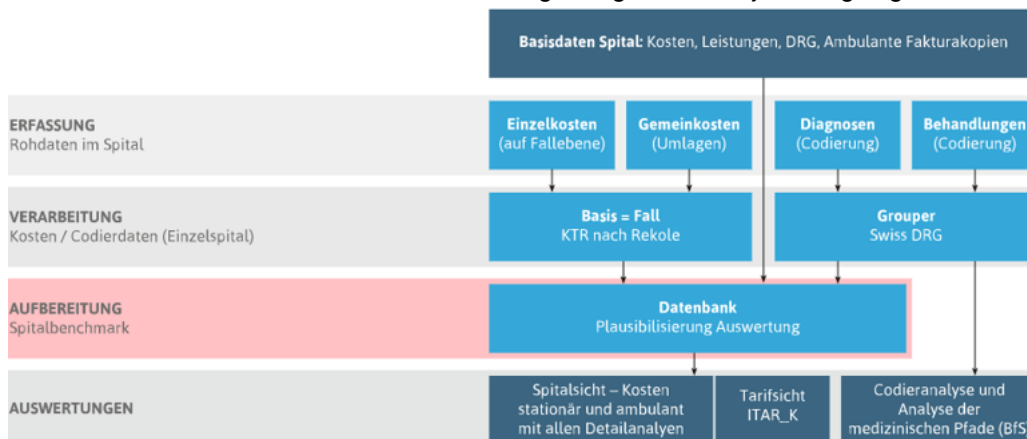
155 Spitäler und Kliniken sind aktuell Mitglied, diese erbringen rund 90% aller stationären Leistungen.

Was machen wir

Wir erheben die Leistungs- und Kostendaten der Spitäler und Kliniken auf Jahresbasis. Dazu verwenden wir Routinedaten, welche auch an Behörden abgegeben werden müssen. In Ergänzung werden Finanz- und Tariffkennzahlen einverlangt. Die Datenerhebung erfolgt standardisiert auf unsere IT-gestützte Plattform.

Wie machen wir das

Das Prinzip der Datenerhebung ist im nachstehenden Diagramm ersichtlich. Die Berechnungen und Auswertungen beruhen auf der Kostenträgerrechnung nach REKOLE. Die engeren Betriebskosten wie auch anrechenbare Kosten werden unter Einbezug der Entscheide des Bundesverwaltungsgerichtes nach ITAR_K erhoben. Der medizinische Bereich wird nach der Terminologie und Kodierungsvorgabe des Bundesamtes für Statistik erhoben. Die Kodierung erfolgt nach der jeweils gültigen Version von SwissDRG.



Die Daten werden für die Bereiche Akut, Psychiatrie, Rehabilitation getrennt geführt. Die Datenlieferung wird durch ein Team von Finanzspezialisten aus den Spitälern geprüft. Zu Unklarheiten erfolgen Rückmeldungen mit dem Auftrag zur Überprüfung und allenfalls Neulieferung. Die Beschreibung des Detailprozesses ist im Dokument «Benchmarkingverfahren der Schweizer Spitäler» zu finden.

https://www.spitalbenchmark.ch/fileadmin/user_upload/Benchmarkingverfahren_Schweizer_Spit%C3%A4ler_28.08.2018.pdf

Was machen wir nicht

Die zur Verfügung gestellten Daten werden verifiziert. SpitalBenchmark nimmt aber keine Veränderungen an den Daten vor. Damit werden die Unverfälschtheit und die betriebswirtschaftliche Sichtweise sichergestellt.

Wozu dienen unsere Daten

Die Daten liefern den Mitgliedern Grundlagen für

- datenbasierte Vergleiche, um voneinander zu lernen
- eine sach- und faktenbasierte Diskussion und für interne Beschlüsse
- den Ausweis der tatsächlichen Fallkosten sowie die Abweichung zur tariflich festgelegten Baserate
- die Basis für Tarifverhandlungen und Tarifverfahren
- Optimierungspotential

Welche Informationen liefern unsere Daten nicht

Wir erstellen keine Rangliste der Spitäler und Kliniken. Dies weil die Vergleichbarkeit der Kosten eingeschränkt wird durch

- das Leistungsangebot (z.B. 7x24 Spital versus Wochenklinik)
- die Mängel in der DRG-Systematik, insbesondere bei Hochkostenfällen
- Kostenabweichungen oft sachlich begründbar sind

Was will der Verein SpitalBenchmark erreichen

- einen Beitrag zu einer faktenbasierten Diskussion über die Spital- und Klinikkosten leisten
- den politischen Entscheidungsgremien Unterstützung für ihre Entscheide bieten
- den Mitgliedern Optimierungspotential in Prozessen aufzeigen
- den Informationsaustausch unter den Mitgliedern zu stärken
- sachgerechte Grundlagen für die Tarifverhandlungen bereitstellen.

Weitere Details sind zu finden auf <https://www.spitalbenchmark.ch/ueber-uns/ziel-und-zweck/>